

## U1 Pararendzina aus Geschiebemergel

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	u-Z01	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	LN, Wald	
<b>Relief</b>	Scheitelbereiche und Hänge der hügeligen Grundmoränenlandschaft	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Geschiebemergel	
<b>Bodenartenprofil</b>	SI3–Ls3;Slu–Ls2(Lt2–3),G2–5	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa3, ISIIa4, ISIIa3, IS4Dg, L5Dg, L5D	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

vereinzelt mittel tief entwickelte Parabraunerde aus Geschiebemergel; selten Kolluvium über Braunerde aus geringmächtigen Abschwemmmassen über Geschiebemergel

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (130–340 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (70–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–200 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

### Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Jestetten und Lottstetten (Lkr. Waldshut)